



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

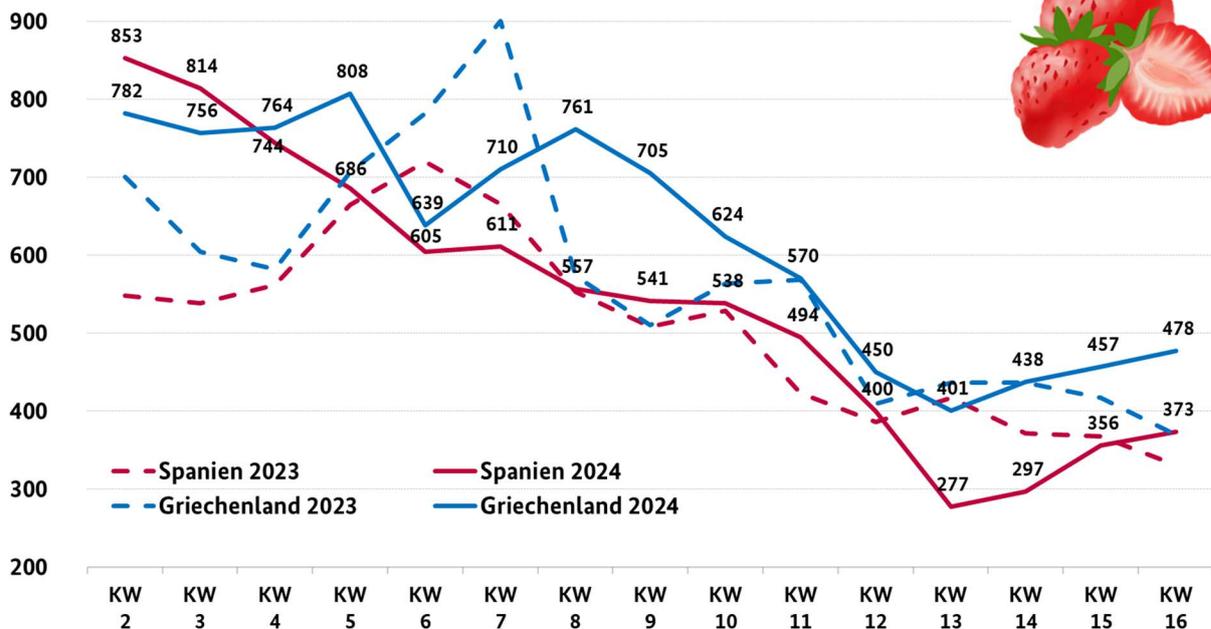
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 16/24 vom 24.04.2024 für den Zeitraum 15.04. – 19.04.2024

Erdbeeren

Die Märkte waren mit den dominierenden griechischen und niederländischen Früchten hinreichend versorgt. Italienische und spanische Offerten folgten von der Bedeutung her, letztere hatten sich in der Berichtswoche spürbar eingeschränkt. Die Verfügbarkeit inländischer Chargen hatte sich dagegen deutlich ausgeweitet. Belgien beteiligte sich nur mit geringen Mengen am Geschehen. Das schlechte Wetter hatte die Unterbringungsmöglichkeiten merklich eingeschränkt. Dennoch tendierten die Notierungen zum Wochenbeginn häufig erst einmal nach oben. Ab Mittwoch waren vielerorts Vergünstigungen zu beobachten, ehe die Bewertungen am Freitag punktuell noch einmal anstiegen. Die niederländischen, belgischen und einheimischen Produkte befanden sich dabei an der Preisspitze, mit deutlichen Abstand zur Konkurrenz. Italienische Partien verschwanden in Köln im Wochenverlauf aus dem Sortiment; in Berlin präsentierten sie sich hinsichtlich ihrer Qualität recht uneinheitlich. Spanische Artikel kosteten in Frankfurt lediglich 1,20 € je 500-g-Schale. In München war deren Relevanz eher klein, da die Ware an Programme des LEH gebunden war.

Durchschnittspreise südländischer Erdbeeren in €/100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

0228 99 6845 3957 oder -2883

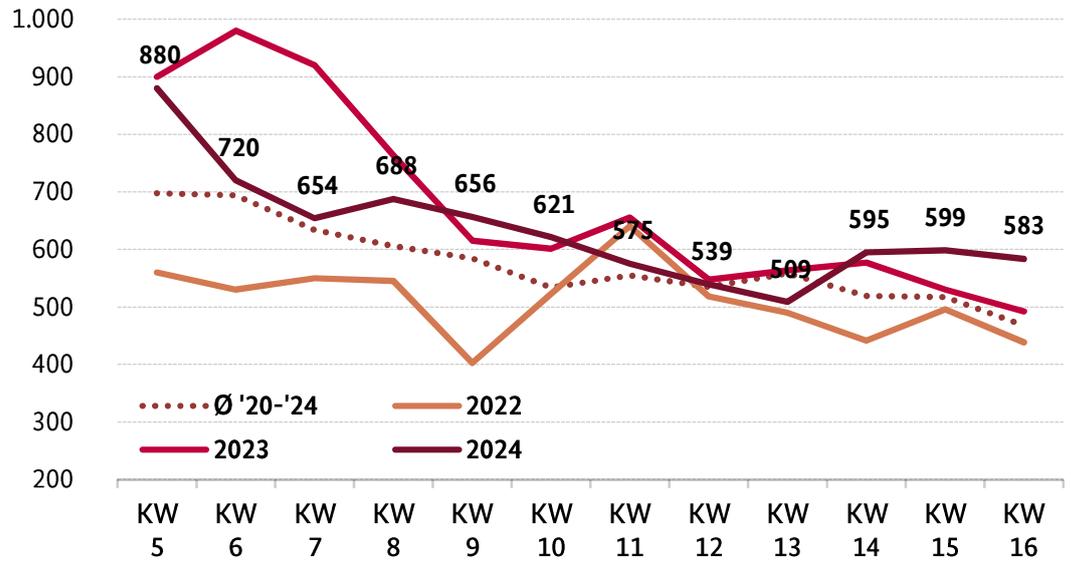
Fax:

030 1810 6845 3474

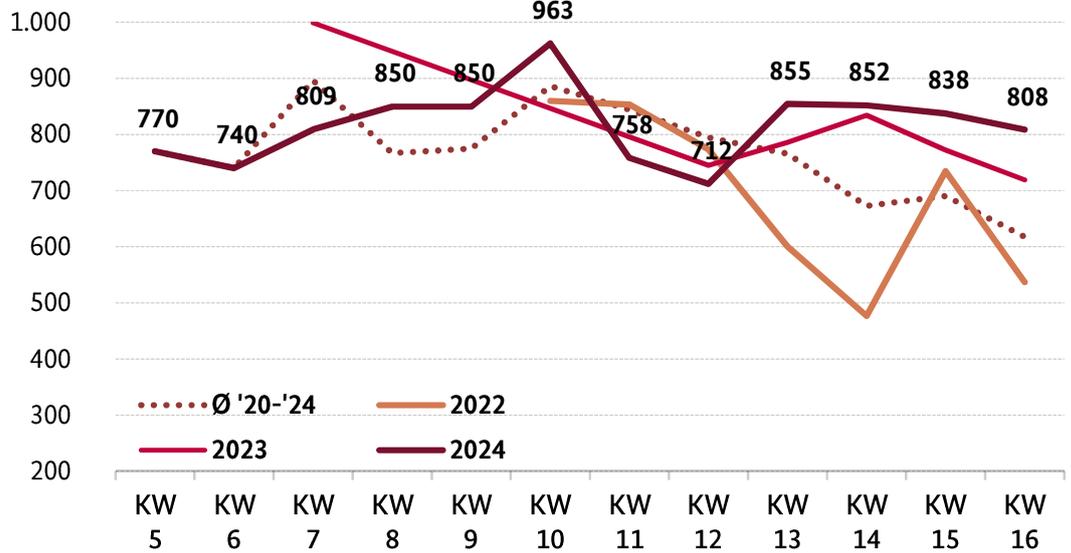
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Erdbeeren

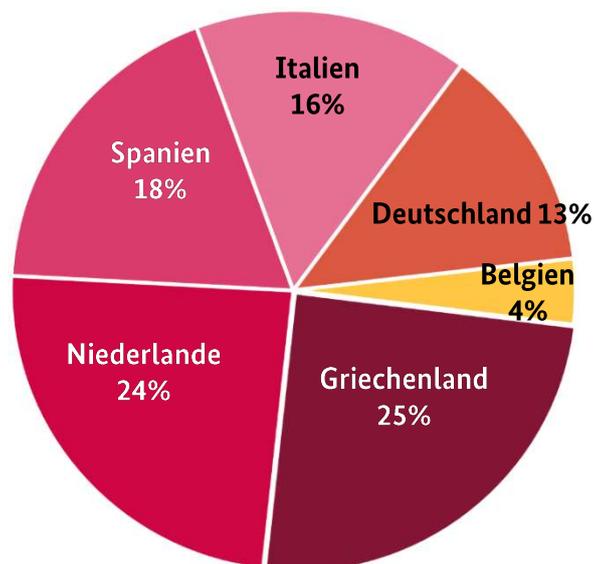
Preise italienische Offerten in € / 100 kg



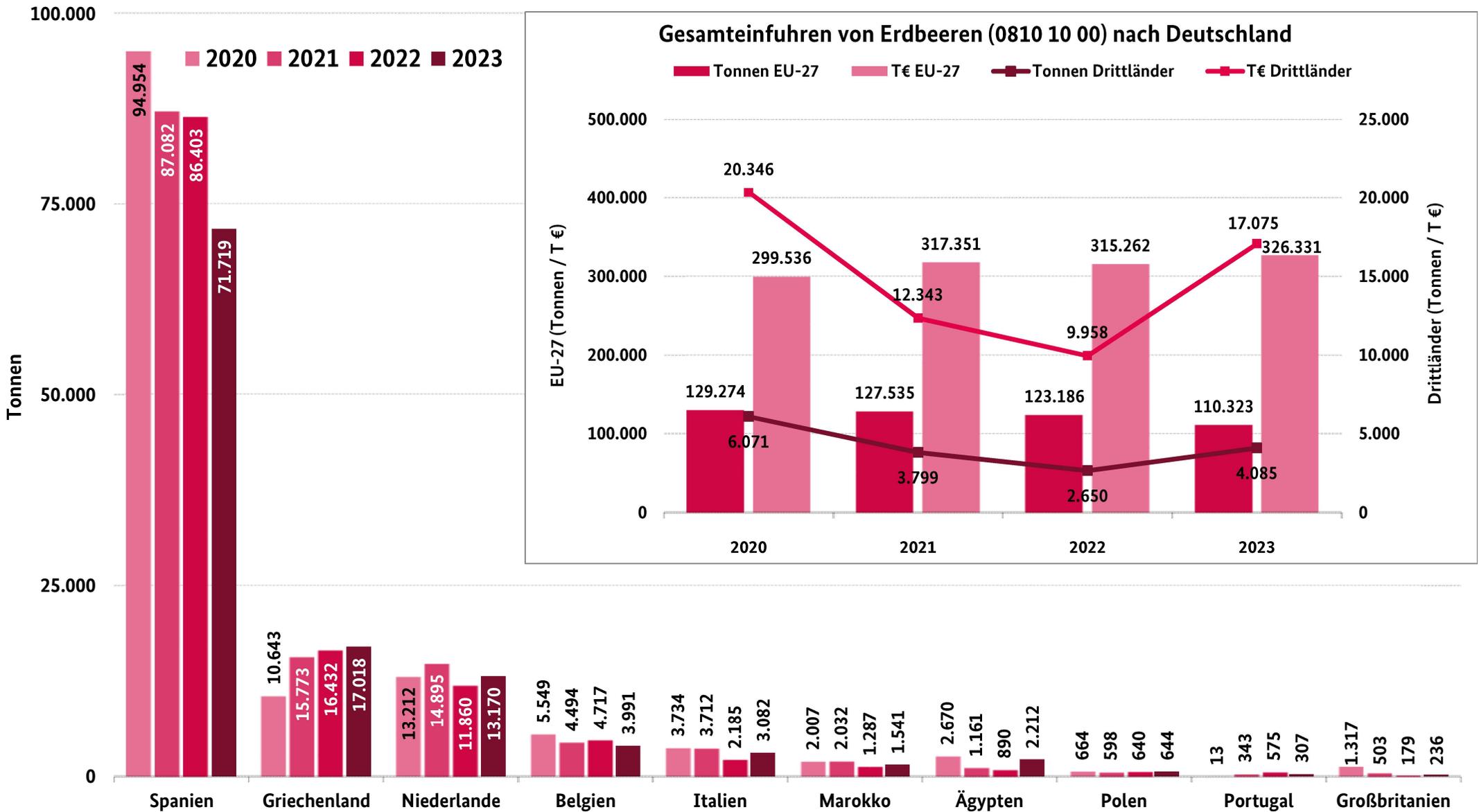
Preise niederländische Offerten in € / 100 kg



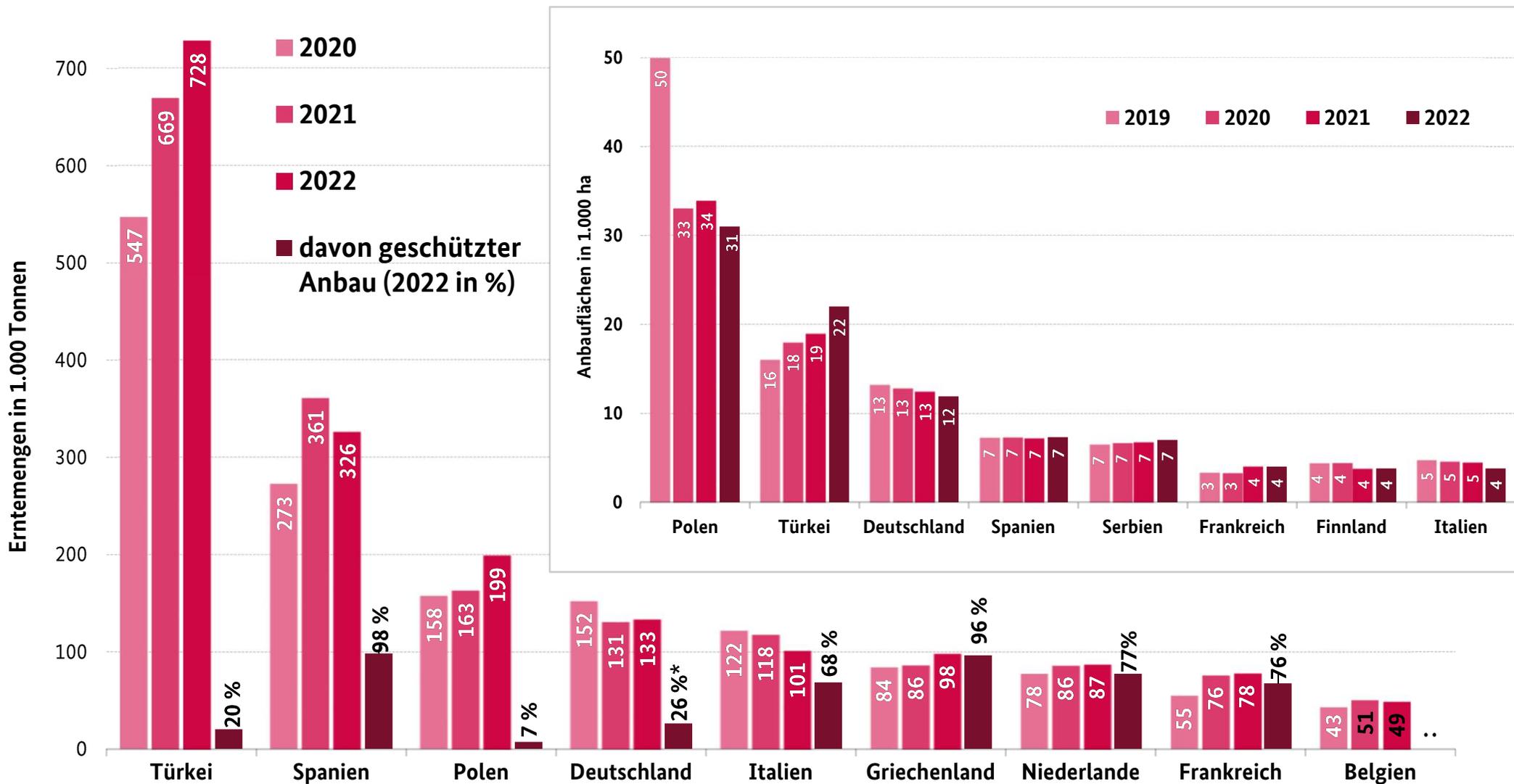
Marktanteile in der 16. KW 2024



Einfuhren von Erdbeeren aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Erntemengen und Anbauflächen von Erdbeeren in Europa im Freiland sowie unter Glas oder hohen begehbaren Schutzabdeckungen



Anmerkung: * = unverändert zu 2021; ∴ = keine Daten

Selbstversorgungsgrad in Deutschland 2022/23: 44,9 %

Quelle: Eurostat; © Europäische Union; Stand 19.04.2024

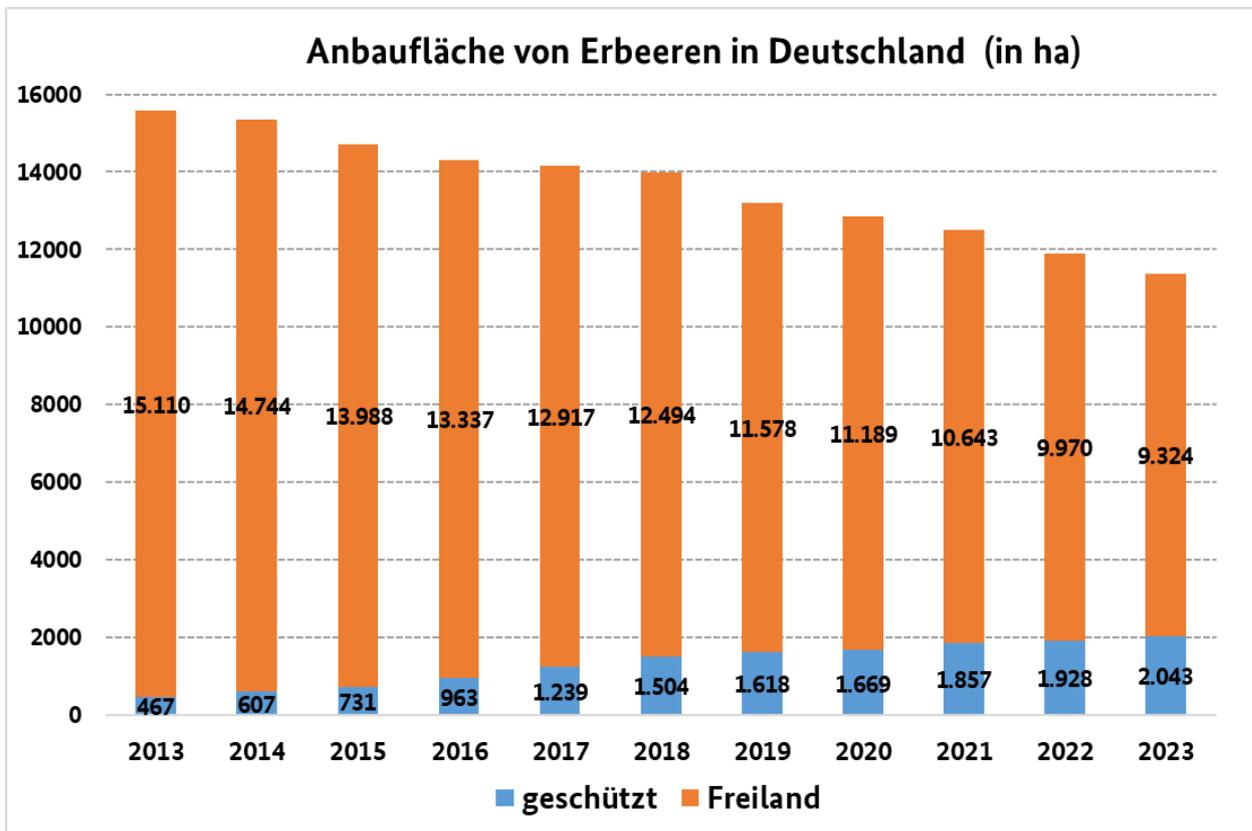
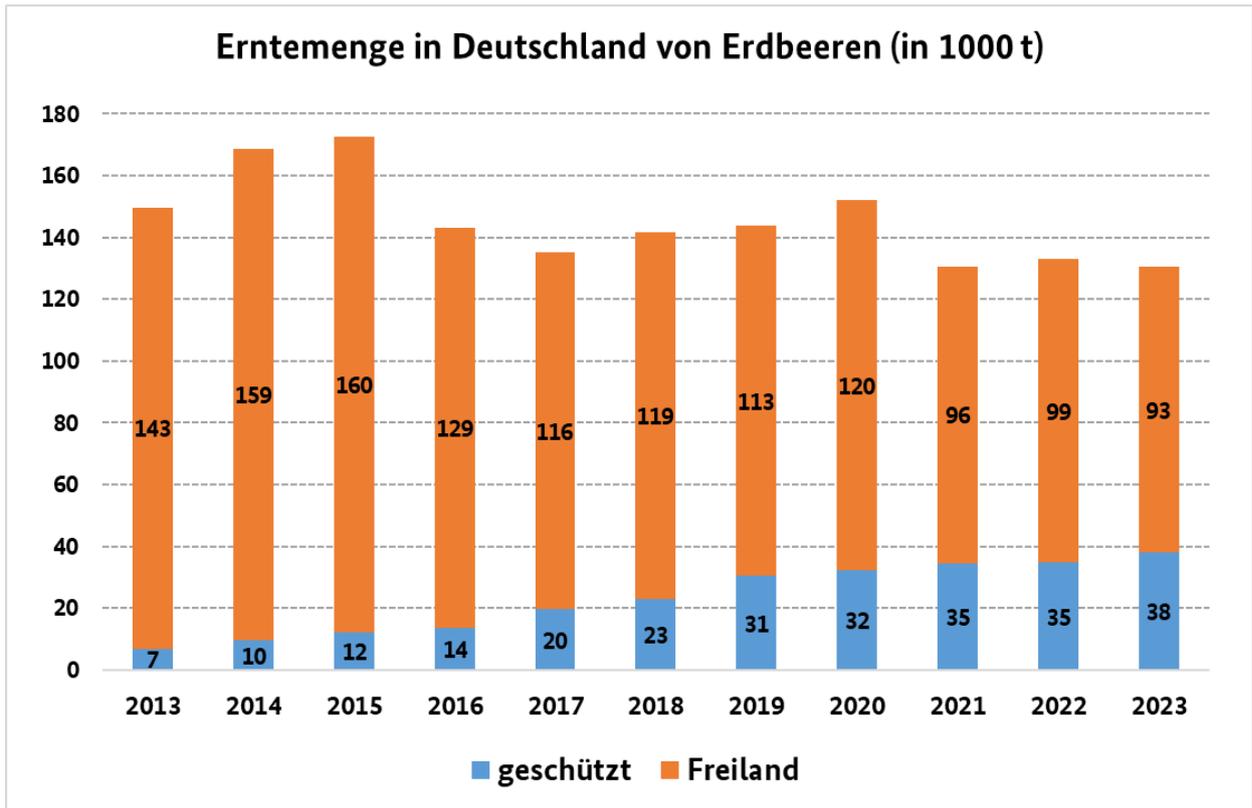
Anbau und Ernte von Erdbeeren im Marktobstanbau nach Bundesländern				
	2022		2023	
	Fläche (in ha)	Ernte (in t)	Fläche² (in ha)	Ernte (in t)
Deutschland ¹⁾	14.862	133.135	14.010	130.649
Niedersachsen	3.316	34.423	3.057	32.179
Nordrhein-Westfalen	2.846	28.386	2.820	28.271
Baden-Württemberg	2.853	23.662	2.556	23.052
Bayern	1.585	9.917	1.772	12.418
Mecklenburg-Vorpommern	741	10.293	660	8.403
Hessen	1.119	8.216	982	7.186
Schleswig-Holstein	862	6.723	783	6.752
Rheinland-Pfalz	471	4.599	433	4.761
Sachsen-Anhalt	187	2.404	173	2.980
Sachsen	414	1.871	379	2.139
Brandenburg	290	.	231	1.405
Thüringen	.	.	.	13

1) einschließlich geschützter Produktion.

2) Fläche in Ertrag

Die hiesige Anbaufläche und Erntemenge von Erdbeeren nahm in den letzten 10 Jahren kontinuierlich ab und die Erzeugung entwickelt sich immer mehr hin zum geschützten und kontrollierten Anbau, der **2013 nur knapp 5 % und 2023 schon 29 % der gesamten Erntemenge** ausmachte. Hierzulande wurden in den letzten Jahren durchschnittlich **3,4 bis 3,9 kg Erdbeeren pro Kopf und Jahr** verbraucht. Der Verbrauch pro Kopf (einschließlich Verarbeitungserzeugnissen) nahm in den letzten Jahren leicht zu.

Quelle: Statistisches Bundesamt



Quelle: © Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024 | Stand: 22.04.2024

Äpfel

Deutsche Anlieferungen beherrschten die Szenerie, dabei bildeten Elstar, Jonagold, Braeburn und Boskoop die Basis des Angebotes. Italienische Anlieferungen ergänzten die Vermarktung, französische, polnische, niederländische und belgische Abladungen kamen über einen komplettierenden Charakter nicht hinaus. Die europäischen Zufuhren hatten sich, wie zu diesem Saisonzeitpunkt durchaus üblich, etwas eingeschränkt. Nachdem in der Vorwoche erster Überseeware auf die ersten Großmärkte gesichtet wurden, gab es auch in dieser Woche wieder neuseeländische Smitten, die in Frankfurt 29,- € je 13-kg-Karton kosten sollten und inzwischen auch in Köln verfügbar waren. Royal Gala aus Übersee liefen zwar im Hamburger Hafen ein, berührten den Großmarkt aber nicht, da sie direkt an den LEH weitergeleitet wurden. Insgesamt verlief der Handel relativ unaufgeregt. Die Verkäufer hatten daher nur sehr selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren.

Birnen

Südafrikanische Importe herrschten vor, allen voran Abate Fetel, Packham's Triumph und Rosemarie. Aus Argentinien stammten vorrangig Abate Fetel und Williams Christ und aus Chile Abate Fetel. Die Präsenz der europäischen und türkischen Offerten schränkte sich zwar weiter ein, die Früchte konnten in qualitativer Hinsicht aber in der Regel weiterhin überzeugen. Insgesamt konnte das Interesse ohne Anstrengungen gestillt werden. Preislich tat sich nicht viel, meist blieben die Notierungen konstant. Leichte Verteuerungen waren aber manchmal ebenso zu verzeichnen wie geringfügige Verbilligungen.

Tafeltrauben

Südafrikanische Früchte dominierten das Geschehen, gefolgt von indischen, chilenischen und peruanischen. Die Vermarktung verlief in ruhigen Bahnen, der Bedarf konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Indische Thompson Seedless trafen häufig als Rückläufer aus dem LEH an den Plätzen ein: Infolge ihrer wenig überzeugenden Güte und ihrer zu kleinen Größe generierten sie aber nur einen schwachen Zuspruch. Generell blieben die Bewertungen meistens konstant. In Köln verbilligten sich mengenbedingt oftmals die hellen Offerten ohne Kern. In München mussten die Kunden ab Mittwoch für sich verknappende südafrikanische und chilenische Anlieferungen etwas tiefer in die Tasche greifen.

Zitronen

Spanische Primofiori und hochwertigere Verna herrschten vor, türkische und griechische Abladungen hatten höchstens ergänzenden Charakter. In Köln und München gab es ausschließlich spanische Offerten. Die Notierungen tendierten verschiedentlich aufwärts, was auf dem schlechten Wetter und den damit verbundenen verbesserten Unterbringungsmöglichkeiten mündete.

Bananen

Die Geschäfte verliefen uneinheitlich: In Hamburg blieben die Notierungen konstant, da sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage hielten. In Köln verteuerte sich lediglich die Erstmarke aus Costa Rica. In Berlin waren viele Offerten schon zu weit gereift, sodass ein gewisser Abgabedruck bestand; Vergünstigungen sollten die Verkäufe beschleunigen. Und auch in München verzeichnete man Vergünstigungen infolge eines nachlassenden Interesses.

Blumenkohl

Das Sortiment setzte sich vorrangig aus deutschen, italienischen und belgischen Chargen zusammen. Einheimische Kandidaten lösten jetzt sukzessive die Importe aus Italien und Frankreich ab. Letztere komplettierten die aktuelle Warenpalette, in der spanische und niederländische Partien nur eine minimale Rolle spielten. Es waren also einige Länder an den Geschäften beteiligt und dementsprechend waren die Preise recht breitgefächert. Zudem konnten manche Partien in qualitativer Hinsicht nicht immer überzeugen, was die Preisfindung nochmals erschwerte. Summa summarum kletterten die Notierungen meistens aufwärts, hervorgerufen wurden die Verteuerungen oftmals durch eine verstärkte Nachfrage.

Salate

Deutsche, belgische und italienische Produkte standen bei den Kopfsalaten bereit, bei den Bunten Salaten konnte daneben noch auf französische Chargen zugegriffen werden. Bei den Eissalaten gab

es ausschließlich spanische Artikel. Die Verfügbarkeit genügte in der Regel, um die Nachfrage zu decken. Dennoch tendierten die Bewertungen eher aufwärts als nach unten, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten ein wenig verbessert hatten. Lediglich in Berlin verzeichnete man bei den Bunt-Salaten Vergünstigungen: Die Händler versuchten so, ihre Bestände zu minimieren und den Umschlag zu beschleunigen.

Gurken

Die Märkte waren mit inländischen, niederländischen und belgischen Schlangengurken gut versorgt, wobei insbesondere die belgischen Produkte in allen gängigen Gewichtssortierungen bereitstanden. Das Inland hatte eher kleinere Kaliber. Spanien hatte sich aus der Vermarktung verabschiedet. Generell verliefen die Geschäfte in einem ruhigen Rahmen. Die Vertreiber konnten ihre bisherigen Aufrufe in der Regel bestätigen. Nur punktuell kam es zu kleineren Modifizierungen. Bei den Minigurken war ein ähnliches Bild zu beobachten. Niederländische Anlieferungen dominierten diesen Sektor von einheimischen und spanischen. In Hamburg und Köln zeigten die Bewertungen einen leichten Aufwärtstrend. In Berlin waren deutsche Produkte mit 3,- € je kg noch recht teuer; die Kunden griffen lieber bei der spanischen Konkurrenz zu 1,50 € je kg zu.

Tomaten

Es stand ein breitgefächertes Sortiment bereit, an dem sich eine Vielzahl an Ländern beteiligte. Neben den Hauptimporteuren Niederlande und Belgien spielte Spanien weiterhin noch eine gewichtige Rolle, Italien folgte von der Bedeutung her. Die türkischen und marokkanischen Importe schränkten sich zum nahenden Saisonende kontinuierlich ein. Aus Deutschland kamen neben Kirschtomaten und Rispen-Tomaten auch wieder Runde Tomaten aus dem Oderbruch, die zu trotz Aufrufen von 5,50 € je kg regen Anklang fanden. Insgesamt gelang es, das Interesse ohne größere Anstrengungen zu stillen. Die Händler mussten ihre bisherigen Forderungen meist nicht wesentlich korrigieren, wenn dann meist nach unten. Kirschtomaten aus Tunesien, welche schon stark im Discount vertreten sind, werden in der 17. KW auf dem Hamburger Großmarkt erwartet.

Gemüsepaprika

Die spanische Saison steht vor ihrem Ende: Die Offerten konnten in qualitativer Hinsicht nicht mehr durchgängig überzeugen, verschwanden punktuell aus der Vermarktung und wurden insgesamt von der Menge her von den niederländischen Anlieferungen vom ersten Platz verdrängt. Türkische Importe folgten von der Relevanz her, belgische Produkte spielten nur eine Nebenrolle. Einheimische Artikel interessierten bei Preisen von 6,- € je 3 kg allen voran den Facheinzelhandel; auch Spitzpaprika zu 19,- € je 2,5-kg-Kiste generierte nur eine verhaltene Nachfrage. Insgesamt konnte der Bedarf problemlos befriedigt werden. Gewährte Vergünstigungen beschleunigten punktuell die Unterbringung. Doch auch leicht steigende Preise waren durchaus zu beobachten. In Berlin sorgten ab Donnerstag Rückläufer aus dem LEH für stark sinkende Bewertungen bei den niederländischen Artikeln.

Spargel

Weiterhin dominierten augenscheinlich einheimische Stangen. Sowohl bei den weißen und violetten, als auch bei den grünen Offerten spielten europäische Importe höchstens eine Nebenrolle. Spanien und Italien beteiligten sich dabei vorrangig bei der Grünware, die Niederlande und Griechenland bei den hellen Produkten. Das regnerische Wetter und die niedrigen Temperaturen waren nicht gerade verkaufsfördernd: Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich spürbar eingeschränkt. Bestände stauten sich auf und um die Überhänge nicht zu groß werden zu lassen, waren die Händler zu Vergünstigungen gezwungen. Sukzessive wurden die Forderungen also zurückgenommen. Selbst zum Wochenende hin konnte hier kein Turnaround geschafft werden: Die Preise verharrten in der Regel auf dem zuvor gefundenen verringerten Niveau. Lediglich Berlin berichtete von einem freundlichen Interesse, ungeachtet der schlechten Witterung: In der Hauptstadt konnten die Vertreiber ihre Aufrufe am Freitag sogar nochmals leicht erhöhen.

Weitere Informationen

Frankfurt

Die Saison von spanischen Kirschen der Sorte Royal Tioga startete: In der Größe 24/26 mm kosteten sie in der 1-kg-Steige zwischen 15,- und 20,- €. Auch erste Aprikosen der Sorte Borsalino gab es zu 7,- bis 11,- € je kg. Das Angebot an spanischen Pfirsichen und Nektarien stieg an, hier blieben für Kaliber B und A die Preise stabil. Schalenware in den Größen D und C interessierte nicht wirklich. Die Nachfrage nach Wassermelonen wurde durch das Wetter ausgebremst, doch die Bewertungen blieben mit 1,65 bis 1,95 € je kg für marokkanische und mit 2,- bis 2,10 € für spanische Offerten recht ambitioniert. Günstig zu haben waren iranische Melonen die nur 1,39 € je kg kosten sollten. Deutscher Kohlrabi aus dem Tunnelanbau wurden zu 0,65 bis 0,75 € gerne gekauft. Australien startete die Saison mit 35/50 mm Haushaltware und Chile hielt die ersten Gemüsezwiebeln bereit.

Hamburg

Südafrikanische Pflaumen mit zu weichem Fruchtfleisch infolge zu langer Standzeit belasteten das Geschäft. Vorboten mit Gold-Kiwis aus Südafrika eröffneten in 27er-Anzahl zu 24,- € je 3-kg-Steige und zu 19,50 € je 33 Stück. Erste Wassermelonen aus Marokko kosteten 1,85 € je kg. Kommende Woche Süßkirschen aus Spanien verfügbar sein. Die fehlenden Alternativen verteuerten Artischocken aus Spanien. Am Freitag erschienen italienische Offerten zu 25,- € je 25 Stück in 7-kg-Kartons. Lauch aus den Niederlanden und Belgien wurden flotter umgeschlagen und verteuerte sich etwas.

Köln

Spanische Pfirsiche waren witterungs- und preisbedingt noch eher ein Ladenhüter. Wirsing aus Portugal war als Alternative zu den einheimischen, belgischen und italienischen Partien erhältlich.

München

Erste Aprikosen ergänzten das bisherige spanische Angebot an Pfirsichen und Nektarinen. Aus dem Mittelmeerraum trafen verstärkt Sendungen an Wassermelonen ein: Neben spanischen waren im Wochenverlauf auch erste italienische und marokkanische Sendungen verfügbar. Bei Himbeeren und Kulturheidelbeeren gewannen portugiesische und spanische Offerten an Bedeutung. Limetten blieben bei knapper Verfügbarkeit weiter teuer. Nach einer nur kurzen Handlungspause von zwei Wochen vollzog sich der Wechsel von altertägigen auf neuerartigen inländischen Chinakohl, dieser wurde mit einem relativ hohen Einstand noch recht wenig beachtet. Erster kleinfallender süddeutscher Kohlrabi wurde mit relativ hohem Einstand gerne genommen, die noch dominierenden italienischen Partien flossen mit deutlich günstigeren Preisen stetig ab.

Berlin

Mit Wochenbeginn startete die neue Saison von spanischem Steinobst: Erste gelbe Paraguayos trafen ein. Im 4er-Tray zu 250 g eingeschweißt waren diese mit 1,20 € noch recht teuer, räumten aber zum Wochenende hin dennoch zügig. Die ersten spanischen Frühkirschen wurden zu 12,- bis 15,- € je kg in 2-kg-Holzboxen gehandelt. Die noch säuerlichen Früchte konnten aber nicht immer geschmacklich überzeugen, was die Kauflust spürbar bremste. Frische Aprikosen der Sorte Cebras Red aus Spanien wurden zu 40,- bis 45,- € je 5-kg-Karton offeriert, was auf bescheidene Resonanz stieß.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 16 / 2024 vom 15.04.24 bis 19.04.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		16. KW 2023	14. KW 2024	15. KW 2024	16. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	105	127	126	123	145	115	135	130	115
Boskoop	Deutschland	75/80		130	126	125		125			
Braeburn	Deutschland	lose	108	123	124	126	125	120	120	135	
Braeburn	Italien	70/75	108	130	130	130					130
Braeburn	Italien	75/80	113	133	132	133		130			135
Braeburn	Italien	80/85		140	140	140					140
Campus/Red Chief	Italien	lose		113	110	110		110			
Campus/Red Chief	Italien	75/80	160	173	174	175	175				
Campus/Red Chief	Italien	80/85	146	173	174	175	175				
Elstar	Deutschland	lose	103	124	124	127	128	125	120	130	135
Elstar	Deutschland	75/80	128	130	130	135		135			
Elstar	Niederlande	lose	105	135	135	135			135		
Golden Delicious	Italien	70/75	105	128	128	128		125			130
Golden Delicious	Italien	75/80	137	152	152	148	173	135		150	145
Golden Delicious	Italien	80/85	167	169	168	165	175				160
Granny Smith	Italien	lose		140	140	140					140
Granny Smith	Italien	70/75	131	146	147	149	185	130		165	150
Granny Smith	Italien	75/80	135	155	157	155	185	140			160
Granny Smith	Italien	80/85	164	177	178	179	193				175
Honeycrunch	Deutschland	70/75		285	283	280					280
Honeycrunch	Deutschland	75/80			210	210		210			
Honeycrunch	Frankreich	75/80	230	231	235	235	236	215		255	
Jazz	Frankreich	75/80	237	250	250	249	240	250	250	255	
Jazz	Frankreich	80/85	238	258	258	258	258				
Jazz	Italien	70/75	225	230	230	230					230
Jazz	Italien	75/80		237	238	240		230	260	235	240
Jonagold	Deutschland	lose	102	121	122	122	125	110		125	
Jonagold	Deutschland	75/80		120	120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85		140	140	140					140
Kanzi	Deutschland	75/80	186	206	208	211	230	200		215	
Kanzi	Italien	70/75	190	209	209	211		195	227		225
Kanzi	Italien	75/80	214	217	218	221		210		225	235
Pink Lady	Frankreich	75/80	238	252	252	252	249	250	260		
Pink Lady	Frankreich	80/85	260	258	258	258	258				
Pink Lady	Italien	70/75	180	219	220	221		210			240
Pink Lady	Italien	75/80	203	234	237	236	246	220	255		250
Pink Lady	Italien	80/85		254	254	254	254				
Pinova	Deutschland	lose	113	133	133	132	135	125	130		

KW 16 / 2024 vom 15.04.24 bis 19.04.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			16. KW 2023	14. KW 2024	15. KW 2024	16. KW 2024					
Red Delicious	Italien	75/80		135	135	135		135			
Red Jonaprince	Deutschland	lose	100	110	104	103	120	90			
Sonstige Clubsorten	Italien	70/75		235	235	235					235
Sonstige Clubsorten	Italien	75/80	200		220	220		220			
Sonstige Clubsorten	Italien	80/85	210	240	240	240					240
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	114	160	151	149	160	130			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	118	125	125	127	128	120	122	130	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	70/75			170	170	170				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	118	141	140	137		110		149	140
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	168	152	152	153	170				150
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		170	170	170					170
Tenroy/Royal Gala	Polen	lose		110	110	110					110
Tenroy/Royal Gala	Polen	75/80			125	125	125				
Topaz	Deutschland	lose	126	137	137	137	140	135		135	
Wellant/Frisco	Deutschland	lose	109	139	140	139	159	130	150		135
Wellant/Frisco	Deutschland	75/80	160	150	150	150		150			
Wellant/Frisco	Niederlande	lose		144	145	145	145				
Wellant/Frisco	Niederlande	75/80	165	200	212	214	236		200		
Wellant/Frisco	Niederlande	80/85	221	225	228	231	231				

Birnen

Abate Fetel	Argentinien	65/70	232	240	236	234		234			
Abate Fetel	Argentinien	70/75		250	252	249		246		270	
Abate Fetel	Argentinien	75/80		260	256	254		254			
Abate Fetel	Chile	65/70		243	248	243		243			245
Abate Fetel	Chile	70/75	244	266	265	262	353	254		252	265
Abate Fetel	Chile	75/80	265	265	265	279	400	265			
Abate Fetel	Südafrika	65/70	221	253	250	246	257	240			265
Abate Fetel	Südafrika	70/75	248	269	269	261	297	248	263	271	285
Abate Fetel	Südafrika	75/80		281	287	281	323	256		311	325
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70	178	193	190	176	180	160	216		
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75	220	232	232	219	258	170		310	250
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	75/80	254	260	247	233	306	190			300
Conference	Belgien	lose	147	151	152	156	150	150	152		165
Conference	Niederlande	lose	141	163	164	162	156	145	170	165	
Deveci	Türkei	75/80		250	225	218		214		220	
Deveci	Türkei	80/85		234	234	219	268				200
Forelle	Südafrika	65/70	227	200	209	231	200	238			235
Forelle	Südafrika	70/75	248		240	240					240
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	150	142	154	131	142				125
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	159	155	142	138	164	128	121	153	150
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	190	147	138	138		138			
Packham's Triumph	Südafrika	80/85		182	180	180	180				
Rosemarie	Südafrika	65/70	242	257	273	236	211	204		302	
Rosemarie	Südafrika	70/75	222	232	225	221	225	216			230
Rosemarie	Südafrika	75/80		240	240	240					240
Santa Maria	Türkei	65/70		274	267	256	265			250	
Santa Maria	Türkei	70/75	215	265	261	246	288	230		275	220
Williams Christ	Argentinien	65/70	195	174	166	160		160			
Williams Christ	Argentinien	70/75		240	231	221		204		265	
Williams Christ	Argentinien	75/80			232	218		218			
Williams Christ	Südafrika	65/70	143	139	148	149				148	150
Williams Christ	Südafrika	70/75	152	152	163	161				156	175
Xenia	Niederlande	lose	175	180	181	181		190	180		180

KW 16 / 2024 vom 15.04.24 bis 19.04.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			16. KW 2023	14. KW 2024	15. KW 2024	16. KW 2024					
Xenia	Niederlande	75/80		207	208	208	205		205	240	200
Xenia	Niederlande	80/85	215	217	218	218	210				220
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Chile	/	333			386	333				465
Crimson Seedless	Südafrika	/	369	394	380	369	396	322	432	356	396
Sonstige Sorten Blau ohne Kerr	Südafrika	/	375	378	385	382	356	344	483	352	400
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Indien	/				311		311			
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/	343	408	390	380					380
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	348	375	371	366	350	322	439	344	380
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Chile	/				360		360			
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	339	367	354	353	372	322			400
Thompson Seedless	Chile	/	386	390	415	409	423				390
Thompson Seedless	Indien	/	289	313	305	278	273	300		263	150
Thompson Seedless	Südafrika	/	377	395	337	345				345	
Erdbeeren											
/	Belgien	/	694	880	749	833	867		825	796	844
/	Deutschland	/	802	941	880	833	857	800	864	838	821
/	Griechenland	/	369	438	457	478	482	401		446	548
/	Italien	/	492	595	599	583	601	581	555	570	585
/	Niederlande	/	719	852	838	808	856	808	810		801
/	Spanien	/	331	297	356	373	417	394	457	360	338
Paraguayos											
/	Spanien	/				446					446
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	403	440	437	435	458	430		422	
/	Frankreich	30/33	342	332	338	339		339			
/	Griechenland	25/27	192	240	246	246	270	241	280	230	
/	Griechenland	30/33	173	278	264	262		235		306	250
/	Griechenland	36/39	157	223	210	214	220	214			
/	Italien	25/27	237	362	361	363	333	367	400		350
/	Italien	30/33	228	316	313	316	301	325	367	308	268
/	Italien	36/39	221	259	256	256		260			250
Gold-Kiwis											
/	Italien	25/27		624	620	620	652	604			
/	Italien	30/33		508	502	502		502			
Orangen											
Moro	Italien	3/4	192	239	251	250	250				
Moro	Italien	5/6	180	195	206	210	210				
Navel-Sorten	Spanien	1/2	135	143	141	140	132	137	163	138	150
Navel-Sorten	Spanien	3/4	127	132	131	128	130	122	162	124	135
Navel-Sorten	Spanien	5/6	118	116	115	115	117	116		111	120
Navel-Sorten	Spanien	7/8	102	116	114	109		102	147		
Salustiana	Spanien	3/4		130	130	130	130				
Salustiana	Spanien	5/6	120	126	130	133		106	143	117	
Salustiana	Spanien	7/8	123	134	134	134			134		
Sanguinelli	Spanien	3/4	250	245	245	245	245				
Sanguinelli	Spanien	5/6	225	214	214	210	210	200	235		
Sanguinelli	Spanien	7/8		192	184	184		183		185	
Tarocco	Italien	5/6			148	148		148			

KW 16 / 2024 vom 15.04.24 bis 19.04.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			16. KW 2023	14. KW 2024	15. KW 2024	16. KW 2024					
Tarocco	Spanien	5/6		156	154	154		154			
Valencia Late	Ägypten	3/4	93	84	83	84	85	80			
Valencia Late	Ägypten	5/6	84	74	75	77	80	70	97	65	74
Valencia Late	Ägypten	7/8	75	67	72	71	73	60	97		65
Mandarinen											
/	Israel	1xx	239	261	261	259	275	250			260
/	Israel	1x	245	265	263	261	265	250	297	283	240
/	Israel	1/2	257	254	253	242	255		282	240	210
/	Marokko	1x	190	155	158	157		165		153	
/	Marokko	1/2		191	173	150					150
/	Spanien	1xx	269	231	228	223	240	196	300		180
/	Spanien	1x	236	214	219	220	240	182	255	247	160
/	Spanien	1/2		207	194	184	205	170	260		120
/	Türkei	1x		149	152	154		160			150
/	Türkei	1/2		134	135	138		150			130
Zitronen											
/	Spanien	3/4	148	135	135	138	130	123	185	145	130
/	Spanien	5/6		114	118	125				134	115
/	Spanien	Netzware			98	98	98				
/	Türkei	3/4	129	114	115	109		108			110
Bananen											
Erstmarke	/	/	155	160	161	159	165	158	162	160	160
Sonstige Marken	/	/	128	126	127	125	131	124	137	127	121
Auberginen											
/	Belgien	/	209	199	253	221	213	217	260		
/	Italien	/	170	190	191	195	185			187	240
/	Niederlande	/	205	196	238	215	204	195	239	220	212
/	Spanien	/	135	157	163	158	160	146		154	170
/	Türkei	/	276	305	296	258	240			250	290
Blumenkohl*											
/	Belgien	6er		208	198	194	208	191	209	173	210
/	Belgien	8er			138	150		144	153		
/	Deutschland	6er		191	202	209	201	198		201	218
/	Deutschland	8er		131	178	174		174			
/	Frankreich	6er	199	204	208	205	228	187	225	200	205
/	Frankreich	8er	134	151	147	130		130			
/	Italien	6er	185	197	185	182	172	190	213	157	190
/	Italien	8er	130	136	136	134		142	145	117	
/	Spanien	6er	188	171	166	167	167			167	
Möhren											
lose	Belgien	/	123	104	102	101	107	96	120	93	
lose	Deutschland	/	109	102	103	104	105	97	110	101	110
lose	Italien	/	113	121	115	130					130
lose	Niederlande	/	133	101	102	109		97	93		140
Eissalat*											
/	Spanien	/	90	88	81	79	87	71	89	82	77

KW 16 / 2024 vom 15.04.24 bis 19.04.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			16. KW 2023	14. KW 2024	15. KW 2024	16. KW 2024					
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	88	84	75	79	75	82	77	75	100
/	Deutschland	/	103	104	83	85	87	69	76	82	100
/	Italien	/	76	80	76	71				65	85
Gurken*											
mini	Deutschland	/	344	336	318	319	332	355	302	320	300
mini	Niederlande	/	272	272	262	258	290	285	280	250	201
mini	Spanien	/	219	219	195	176		145		190	158
Schlangengurken	Belgien	300/350	32	42	41	43	43	45			
Schlangengurken	Belgien	350/400	47	53	54	54	56	54		52	
Schlangengurken	Belgien	400/500	53	74	66	66	66		69	65	
Schlangengurken	Belgien	500/600	51	84	81	73	69		81		
Schlangengurken	Belgien	600/750	72	85	83	73			73		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	39	51	43	43		45			40
Schlangengurken	Deutschland	350/400	56	61	62	58	63	60		59	44
Schlangengurken	Deutschland	400/500	66	70	72	69	78	61		73	67
Schlangengurken	Deutschland	500/600	76	87	94	83	95	77			
Schlangengurken	Niederlande	300/350	33	48	44	44	43	44			45
Schlangengurken	Niederlande	350/400	45	56	55	54	63	57		50	50
Schlangengurken	Niederlande	400/500	53	70	65	66	71	62	72	65	68
Schlangengurken	Niederlande	500/600	65	79	93	74	83	70	80		
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	271	275	236	230	215	220	263	215	246
Fleisch	Niederlande	/	278	340	244	208		198	212		
Kirsch	Belgien	/	552	470	457	424	410	433	461	367	
Kirsch	Deutschland	/	626	665	622	565	592			600	500
Kirsch	Italien	/	355	310	328	344	367	300	433	317	380
Kirsch	Niederlande	/	506	484	465	422	364	395	421	385	624
Kirsch	Spanien	/		329	325	323		300		283	379
Rispen	Belgien	/	270	207	187	169	171	168	199	170	156
Rispen	Deutschland	/	349	427	400	337	410			300	
Rispen	Italien	/	226	219	182	200				200	
Rispen	Niederlande	/	278	209	176	164	180	156	198	155	161
Rispen	Spanien	/	248	168	144	128	134	135	140	118	124
Rispen	Türkei	/	226	170	163	133	165			114	
runde	Belgien	/	267	195	173	155	158		156	150	166
runde	Marokko	/	193	153	131	120	112	130			120
runde	Niederlande	/	287	169	155	146	166	131			166
runde	Spanien	/	247	152	132	128	153	113	161	117	150
runde	Türkei	/	198	148	140	123		135		109	
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	443	446	502	429	418	365	460		
gelber	Deutschland	/	451	305	434	464		520		450	
gelber	Niederlande	/	440	380	434	393	410	358	415	378	431
gelber	Spanien	/	383	334	382	332	350	290	442	240	440
grüner	Belgien	/	293	280	279	293	293		293		
grüner	Deutschland	/	434	305	328	467	600	400		450	
grüner	Niederlande	/	298	272	266	281	288	268	314	256	286
grüner	Spanien	/	282	259	240	235	270	200		231	235
grüner	Türkei	/	321	307	321	303	285	300		323	302

KW 16 / 2024 vom 15.04.24 bis 19.04.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			16. KW 2023	14. KW 2024	15. KW 2024	16. KW 2024					
roter	Belgien	/	427	380	416	381	375	330	404		
roter	Deutschland	/	431	305	403	483	600	500		450	
roter	Niederlande	/	394	315	370	351	372	332	390	324	356
roter	Spanien	/	314	272	262	256	289	225	315	247	241
roter	Türkei	/	401	396	416	393	381	363		475	357
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	160	130	129	128	136	124	130	140	136
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	147	96	99	92	92	92	106	95	84
Haushaltsware	Australien	/	148		112	113	130	112			
Haushaltsware	Deutschland	/	100	79	79	82	76	72	76	67	92
Haushaltsware	Neuseeland	/	152	119	120	118	146	108	128	140	
Haushaltsware	Niederlande	/	121	76	75	71	70			70	80
Spargel											
grüner	Deutschland	/	1.080	1.079	920	926	928	978	1.030	832	938
grüner	Italien	/	737	765	641	614		593		650	595
grüner	Spanien	/	735	776	649	581	690	584		600	500
violetter	Deutschland	/	719	959	634	610	641	494	500	575	704
violetter	Griechenland	/		853	740	350	450				300
weißer	Deutschland	/	824	1.107	792	714	771	574	741	700	775
weißer	Griechenland	/	686	860	689	448		475		475	400
weißer	Italien	/	821	974	767	650					650
weißer	Niederlande	/	789	1.191	804	650		613	675		
weißer	Polen	/			663	719	719				
Zucchini											
/	Belgien	/	198	231	235	229	210		248		200
/	Italien	/	125	123	144	147	170			138	
/	Spanien	/	129	153	170	167	179	154	199	150	171
/	Türkei	/	252	249	241	229	206			240	
BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 16/2024

Kommentar: Bei den Speisefrüherkartoffeln gesellten sich in München israelische Annabelle zu den ägyptischen, italienischen und zyprischen Offerten. Summa summarum wuchs die Verfügbarkeit nochmals an. Das Interesse konnte damit nicht immer Schritt halten. Verschiedentlich mussten die Händler ihre Aufrufe daher senken. Bei den Speiselagerkartoffeln, überwiegend wurde in diesem Sektor einheimische Ware bereitgestellt, verliefen die Geschäfte in einem ruhigen Rahmen. Meist blieben die Bewertungen konstant. Ab und an kam es aber auch zu mengeninduzierten Verteuerungen. Generell liegen die Preise in diesem Jahr nochmals über dem schon hohen Niveau des Vorjahres, sowohl bei den Speisefrüherkartoffeln als auch bei den Speiselagerkartoffeln.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrüherkartoffeln						
Aegypten	Annabelle	108 / 120		104 / 112		110 / 130
Aegypten	Spunta		132 / 132			
Israel	Annabelle					185 / 195
Italien	Annabelle	128 / 168	130 / 130			136 / 152
Italien	Sieglinde	128 / 168	130 / 140	120 / 124	144 / 160	136 / 152
Italien	Spunta	128 / 168	138 / 142	132 / 144		136 / 152
Zypern	Annabelle	116 / 136	142 / 140	116 / 124	132 / 154	136 / 144
Zypern	Marabel		132 / 134			
Zypern	Spunta	116 / 136				
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	64 / 76				
Deutschland	Annabelle		68 / 72	50 / 72	48 / 70	66 / 74
Deutschland	Belana	56 / 64	70 / 72	52 / 68	52 / 64	
Deutschland	Bintje					66 / 72
Deutschland	Cilena	64 / 76			52 / 64	
Deutschland	Laura	60 / 76	68 / 72	48 / 68	52 / 64	
Deutschland	Leyla				52 / 64	
Deutschland	Lilly		68 / 72			
Deutschland	Linda	56 / 64		52 / 56		
Deutschland	Marabel				48 / 64	67 / 72
Deutschland	Milva	64 / 76				
Frankreich	Agata	100 / 120	112 / 128			116 / 124
Italien	Sieglinde			124 / 132		
Niederlande	Victoria		80 / 88			

Durchschnittspreise von ausländischen Offerten in €/100 kg

